

Presseinformation

Nr.: 40/2017

15.09.2017 – DSc

Erneute Anerkennung des betrieblichen Arbeitsschutz- Management-Systems am Klinikum St. Georg

Landesdirektion Sachsen bestätigt OHRIS-Zertifikat neu

Feierlich überreichte Carolin Schreck, Vizepräsidentin der Landesdirektion Sachsen, am 15. September das verlängerte OHRIS-Zertifikat an das Klinikum St. Georg. Mit diesem Gütesiegel wurde die hohe Qualität des betrieblichen Arbeitsschutz-Management-System (AMS) nach OHRIS am Klinikum erneut bestätigt.

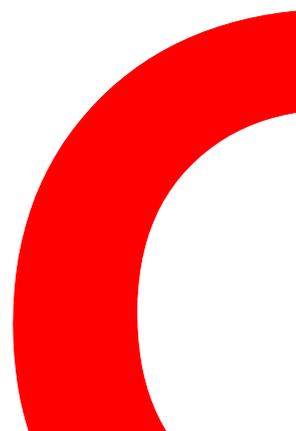
Eine im Juni vorausgegangene behördliche Systemprüfung durch die Abteilung Arbeitsschutz der Landesdirektion Sachsen bescheinigt die erfolgreiche Anwendung und Fortführung des Systems am Standort Eutritzsch. Positiv fiel bei der Prüfung die kontinuierliche Verbesserung des Arbeits- und Gesundheitsschutzes auf, die sich u.a. in der Gesundheitsvorsorge in Form von Impfungen, einer ergonomischen Umgestaltung von Arbeitsstätten sowie der jährlichen Durchführung eines Gesundheitstages bemerkbar macht.

„Wir sind stolz, die Anforderungen an den Arbeitsschutz nach OHRIS seit mehreren Jahren erfolgreich erfüllen zu können. Auch in Zukunft werden wir weiterhin unser betriebliches Arbeitsschutz-Management-System optimieren, um den Status als zertifiziertes Klinikum zu halten“, betont Dr. Iris Minde, Geschäftsführerin des Klinikums St. Georg.

Als erstes Krankenhaus in Sachsen und als eines der ersten Krankenhäuser Deutschlands erhielt das Klinikum St. Georg damals am 16.03.2011 das Zertifikat erstmals überreicht und wurde seitdem bereits zum zweiten Mal rezertifiziert.

Hintergrund:

OHRIS ist ein international anerkanntes, im Freistaat Bayern entwickeltes und inzwischen auch im Freistaat Sachsen zertifizierbares Arbeitsschutz-Management-System. Sinn dieses Systems ist es, die Eigenverantwortung der Unternehmen zu stärken.



Der Begriff „OHRIS“ leitet sich ab von den Initialen des englischsprachigen Fachausdrucks "Occupational Health- and Risk-Management-System", zu Deutsch Management-System für Arbeitsschutz und Anlagensicherheit.

Alle in Sachsen nach OHRIS zertifizierten Unternehmen finden Sie unter <http://www.arbeitsschutz.sachsen.de/2736.htm>

Zeichen: 1.776 (inkl. Leerzeichen)

St. Georg Unternehmensgruppe:

Die St. Georg Unternehmensgruppe besteht aus dem Klinikum St. Georg gGmbH, sechs Tochtergesellschaften (einschließlich Fachkrankenhaus Hubertusburg) und dem Eigenbetrieb Städtisches Klinikum „St. Georg“ Leipzig und beschäftigt insgesamt rund 3.370 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter.

Während der Städtische Eigenbetrieb überwiegend Aufgaben für die Stadt Leipzig übernimmt, gehört das Klinikum St. Georg gGmbH nach dem Landeskrankenhausplan zu den Krankenhäusern der Schwerpunktversorgung. Zudem fungiert die gGmbH als Akademisches Lehrkrankenhaus für die Universität Leipzig.

Die St. Georg Unternehmensgruppe ist ein wichtiger Auftraggeber. In den letzten 20 Jahren wurden mehr als 350 Mio. Euro in Sanierung, Umbau und die Einrichtung von Gebäuden sowie in Medizintechnik investiert.

Die Unternehmensgruppe ist an 17 Standorten in und um Leipzig präsent und verfügt derzeit über rund 1.700 Betten und tagesklinische Plätze. Jährlich werden ca. 47.000 Patientinnen und Patienten stationär und teilstationär behandelt. Die Zahl der ambulanten Patienten liegt bei 120.000. Der Jahresdurchschnitt an stationären Operationen liegt bei 20.500, die Operationszahl ambulant bei 3.000.

Die Leistungen werden in 23 Kliniken mit jeweiligen Fachbereichen, Ambulanzen, einer Belegbettenstation, in interdisziplinären Behandlungszentren, Instituten, Notaufnahmen und Tageskliniken erbracht. Bundesweite Bedeutung hat zudem das Schwerebrandverletzentrum, in dem jeder Schweregrad von Verbrennungen behandelt werden kann. Von überregionaler Bedeutung sind zudem die Abteilung für Spezialisierte Septische Chirurgie und die Infektiologische Isolierstation.

Klinikum St. Georg – über 800 Jahre mehr als nur ein Krankenhaus.

www.sanktgeorg.de